



Datenblätter der Museumsfahrzeuge

der

Hamburger Feuerwehr-Historiker e. V.

Führungskraftwagen TEL

Fernsprechkraftwagen

Funkkommandowagen

Großraumkrankenkraftwagen



Gerätekraftwagen

Löschgruppenfahrzeug 16

Löschgruppenfahrzeug 16 TS

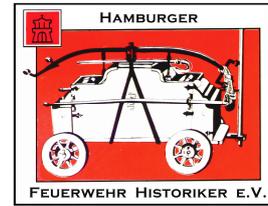
Schlauchkraftwagen

Tanklöschfahrzeug 16





Museumsfahrzeug



Führungskraftwagen - Technische Einsatzleitung (FüKW-TEL 85)

Verwendung: Bewegliche bzw. ortsfeste Fernmeldebetriebsstelle der TEL

Aufgabe: Herstellen und Halten von Fernmeldeverbindungen zwischen den an der Einsatzstelle befindlichen KatS-Einheiten und der übergeordneten Führungsebene

Hersteller: Volkswagen AG
 Typ: VW T 3
 Baujahr: 1985
 Innenausbau: Kögel Fahrzeugwerke GmbH
 Stückzahl: 62
 Besatzung: 1/1
 Leistung: 75 PS, 4 Zylinder Boxermotor, wassergekühlt
 Fahrbereich: 450 km
 Leergewicht: 2.060 kg
 Zul. Gesamtgew.: 2.400 kg
 Fachdienstfarbe: Reinorange RAL 2004
 Zulassung: 25.06.1985 als Sonderkraftfahrzeug Zivilschutz
 Ausmusterung: 30.12.2009



Ausrüstung: 2 x 4m-Band Funkgeräte Typ FuG 7b / 8b
 Schiebemast 6 m mit Abspannmaterial, absetzbar
 Fernsprechausstattung (u.a. 2 Feldfernsprecher, Feldkabel)
 Erdungsmaterial
 Schreib- und Büromaterial
 Stromerzeuger 0,65 kVA, 220 V
 Fremdstromanschluss

Bemerkungen: Dieses Fahrzeug war ursprünglich in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Verden/Aller stationiert und seit dem Jahr 2000 bei der FF Elstorf / Landkreis Harburg als Platzhalter für einen fehlenden ABC-Erkundungskraftwagen eingesetzt. Nach der Ausmusterung durch den BUND im Dezember 2009 wurde der FüKW-TEL dem Landkreis Harburg übereignet, der das Fahrzeug dann im Januar 2010 den Hamburger Feuerwehr-Historikern e.V. überließ.

Ein baugleiches Fahrzeug (HH-8023) war von Mitte der 80er Jahre bis 2003 bei der Feuerwehr Hamburg (FF Bille, FuRw Sasel, FuRw Bergedorf) im Einsatz (TEL 20/01).



Museumsfahrzeug

Fekw

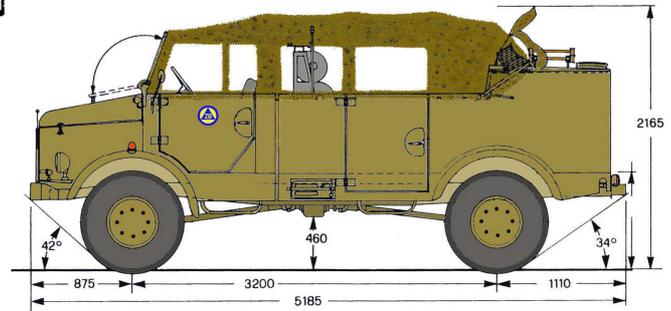
Fernsprechkraftwagen

des Fernmeldedienstes
im ehemaligen
Luftschutzhilfsdienst (LSHD)
des Zivilen Bevölkerungsschutzes



Kennzeichen: HH - 8116

Besatzung: 1 / 5



Technische Daten:

Fahrgestell: Carl F. W. Borgward GmbH
Typ: B 2000 A-O / 0,75 t (zuschaltbarer Allradantrieb)

Gewichte: **Gesamt:** 3.800 kg **Gewichtsklasse:** 0,75 to

Motor: Borgward 6M 2,3 Sechszylinder, Reihe, Otto
Leistung: 82 PS bei 4000 U / min **Hubraum:** 2.224 cm³

Aufbau: Carl F. W. Borgward GmbH

Beladung: 12 Kabeltrommeln (je 800m)
Fernspreckarren, Feldtelefone



Höchstgeschwindigkeit: 95 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 19 l **Gelände:** 25 l

Geschichte:

Erstzulassung: 21.04.1961 5. LS-FMZ-HH

Im Dienst bis: 22.02.1983, zuletzt Freiwillige Feuerwehr Wandsbek

Restaurierung: Hamburger Feuerwehr-Historiker, P. Eggers, 2005/06

Betreuung:
**Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.**
Internet:
www.feuerwehrhistoriker.de

Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung, wurde der Borgward-Kübelwagen in den 1950iger Jahren aus dem für die Bundeswehr und BGS entwickelten Fuhrpark für den Einsatz im Fernmeldedienst ausgewählt. Eine Fernspreckgruppe konnte mit diesem Fahrzeug ca. 10 km Fernspreckkabel während der Fahrt aus dem Fahrzeug, oder mit Hilfe eines Hand gezogenen Fernspreckkarrens, oder zu Fuß mit Rückenstrage verlegen. Nach Auflösung des LSHD (1972) wurden die Fekw an die HIORG, Freiwillige FW und das THW verteilt. Wegen ihrer Robustheit und Geländegängigkeit waren sie in den Einheiten sehr beliebt.

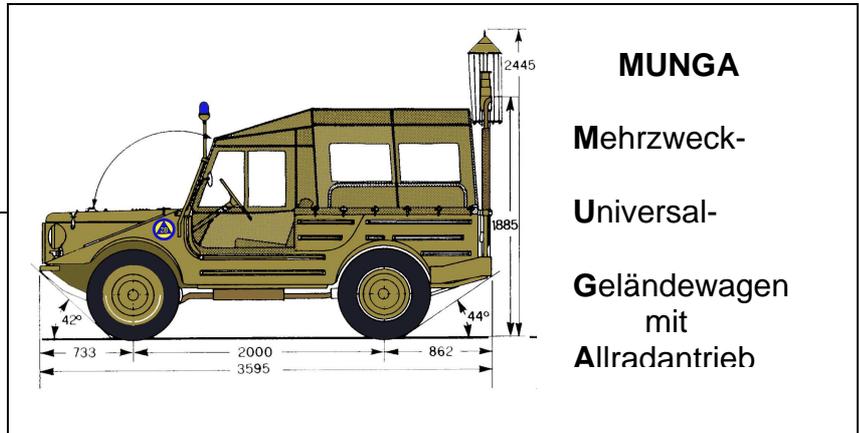


Museumsfahrzeug

Fukow

Funkkommandowagen

des Bergungsdienstes im
ehemaligen Luftschutzhilfs-
Dienst (LSHD)



Kennzeichen: HH - 8829

Besatzung: 1 / 3

Technische Daten:

Fahrgestell: Auto Union GmbH, Ingolstadt
Typ: F 91/8



Gewichte: **Gesamt:** 1885 kg **Zuladung:** 570 kg

Motor: F 91/1000/4, Dreizylinder, 2-Takt, Otto, Gemisch 1:40
Leistung: 44 PS bei 4250 U / min **Hubraum:** 974 cm³

Höchstgeschwindigkeit: 90 Km / h
Verbrauch / 100 km: Straße: 11 l Gelände: 18 l

Eigentum:

**Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.**

Mitarbeit:

IG – KatS

Internet:

www.feuerwehrhistoriker.de



Geschichte:

Erstzulassung: 1966 11. LS-BB-HH

Im Dienst bis: 1985, **zuletzt bei :** FF Hamburg-Horn

Restaurierung: P. Eggers, 2002 bis 2004

Anmerkungen:

Der MUNGA wurde Anfang der 1950er Jahre als leichter, geländegängiger PKW für den Einsatz in der zukünftigen Bundeswehr entwickelt. Produktionsbeginn war 1956 mit der kurzen Ausführung F 91/4. Die verlängerte achtsitzige Version (F 91/8) stand ab 1962 zur Verfügung. Nach Herstellung von insgesamt ca. 47 000 Einheiten aller Typen wurde die Produktion 1968 in Ingolstadt eingestellt. Für die Einheiten des Zivilschutzes wurde er als Führungsfahrzeug mit Funkausstattung beschafft (in HH ca.100 Stück). Nach Erlass des Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes (KatSG, 1968), übernahmen ab 1972 die Hilfsorganisationen, das THW und die Freiwilligen Feuerwehren alle Fahrzeuge des aufgelösten LSHD. Die Fukow waren wegen ihrer Wendigkeit und der einfachen, robusten Technik sehr beliebt.

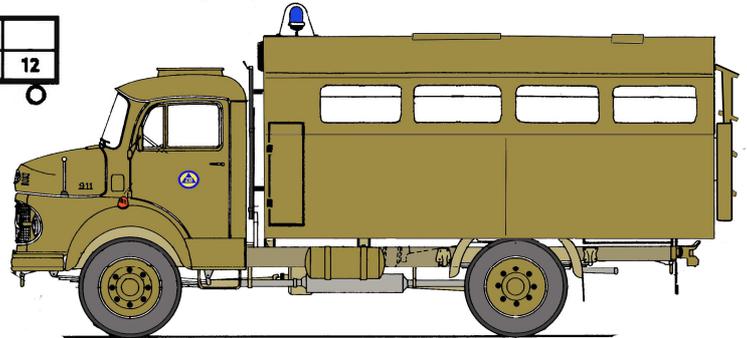
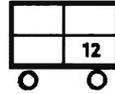


Museumsfahrzeug

Gkrkw

Großraumkrankenkraftwagen

des Sanitätsdienstes
im ehemaligen Luft-
schutzhilfsdienst (LSHD) des
Zivilen Bevölkerungsschutzes



Kennzeichen: HH - 8729

Besatzung: 1 / 8

Technische Daten:

Fahrgestell: Mercedes - Benz
Typ: LA 710 KR (zuschaltbarer Allradantrieb)

Gewichte: **Gesamt:** 7.400 kg **Gewichtsklasse:** 3,0 to

Motor: MB OM 352 Sechszylinder, Diesel, Wasserkühlung
Leistung: 100 PS bei 2900 U / min **Hubraum:** 5.638 cm³

Aufbau: Industrierwerke Karlsruhe-AG / Lübeck (IWK-AG)

Feuerlöschpumpe:
Beladung: u. a. 24 Krankentragen,
Sanitätsausstattung



Höchstgeschwindigkeit: 83 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 20 l **Gelände:** 25 l

Geschichte:

Erstzulassung: 08.01.1967

Im Dienst bis: 1991, zuletzt Feuerwehr Hamburg z. b. V. Techn. Abteilung

Restaurierung: Hamburger Feuerwehr-Historiker, I. Peters 2005/06

Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde der Gkrkw in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Sanitätsdienst entwickelt. Er war für die Beförderung einer hohen Zahl von Patienten vorgesehen. Auf 4 Tragegestellen konnten bis zu 12 liegende oder sitzende Personen befördert werden. Bei vollständiger Belegung war die Versorgung von Patienten nicht mehr möglich, deshalb wurde die Zahl auf max. 8 reduziert. Die Gkrkw sind z. T. heute noch, meistens nach Umbau zu mobilen Befehlsstellen, im KatS in Dienst.

Betreuung:
**Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.**

Internet:
www.feuerwehrhistoriker.de

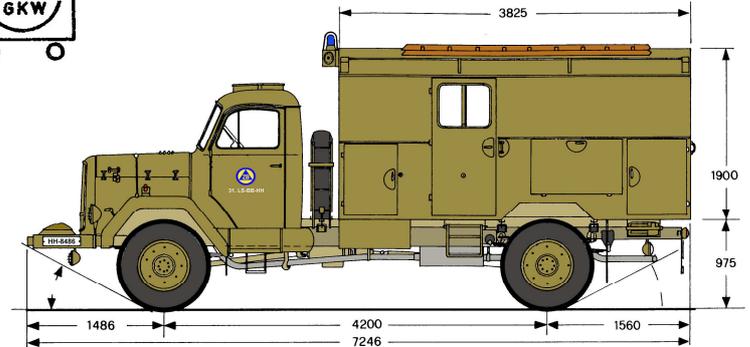
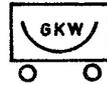


Museumsfahrzeug

GKW

Gerätekraftwagen

des Bergungsdienstes
im ehemaligen
Luftschutzhilfsdienst
(LSHD)



Kennzeichen: HH - 8486

Besatzung: 1 / 1 **Plätze:** 10

Technische Daten:

Fahrgestell: Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD), Werk Ulm
Typ: Mercur 120 A -L (zuschaltbarer Allradantrieb, Diff.-Sperr)

Gewichte: **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

Motor: F 6L 613 V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung
Leistung: 120 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm³

Aufbau: Fahrzeugwerke Kannenberg, Bückeberg (FAKA)
Ausstattung: Vorbauseilwinde
Beladung: Bergungsgerät, u. a. auch Sprengmittel

Höchstgeschwindigkeit: 75 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 25 l **Gelände:** 30 l

Geschichte:

Erstzulassung: 05.12.1963

Im Dienst bis: 1987 **Zuerst:** 31. LS-BB-HH **zuletzt:** FF Rissen, FF Warwisch

Restaurierung: FW-Historiker 2005, (Jeschke, Eggers, Peters)

Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde der GKW in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Bergungsdienst entwickelt. Dort war er in jedem der 3 Einsatzzüge einer Bergungsbereitschaft eingegliedert. Der Geräteaufbau ist leicht auszutauschen um auch „beordnete“ Zivilfahrzeuge als Träger nutzen zu können. Nach Auflösung des LSHD wurden die GKW dem THW und den Freiwilligen Feuerwehren übergeben. Sie wurden durch die Folgegeneration „GKW 72“ bis in die späten 1980er Jahre ersetzt.

Mitarbeit:
IG-KatS



Eigentum:
Feuerwehr Hamburg
Betreuung:
Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.



LF 16

Löschgruppenfahrzeug 16

Feuerwehr Hamburg
1950er Jahre



Kennzeichen: HH - 2589

Besatzung: 1 / 8

Technische Daten:

Fahrgestell: Mercedes - Benz
Typ: LF 311/42

Gewichte: **Gesamt:** 9.500 kg **Leergewicht** 5.240 kg

Motor: MB OM 312, Sechszylinder, Diesel, Wasserkühlung
Leistung: 115 PS bei 2.800 U /min **Hubraum:** 4.580 cm³

Aufbau: Gebr. Bachert, Kochendorf
Feuerlöschpumpe: 1600 l / min 8 bar
Beladung: Löschwassertank, 800 l

Höchstgeschwindigkeit: 90 Km / h
Verbrauch / 100 km: Straße: 20 l



Geschichte:

Erstzulassung: 24.10.1957

Im Dienst bis: 1984, zuletzt an Feuer- und Rettungswache Altona

Restaurierung: Feuer- und Rettungswache Barmbek 1996/97

Betreuung:
**Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.**
Internet:
www.feuerwehrhistoriker.de

Anmerkungen:

Das ausgestellte Fahrzeug wurde 1972 von der Feuerwache Wilhelmsburg zur Wache Altona umgesetzt. In diesem Zuge erfolgte der Umbau zum Leichtschaumlöschfahrzeug. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 125. Jahrgen Bestehen der Feuerwehr Hamburg 1997 wurde es in den Originalzustand zurückversetzt und restauriert. Fahrzeuge des Typs 311 gehörten zur ersten Generation von Feuerwehrfahrzeugen die nach dem 2. Weltkrieg konstruiert wurden. Der Ursprung dieses Typs basiert auf dem 3.0 t Fahrgestell der 1930er Jahre.



Museumsfahrzeug

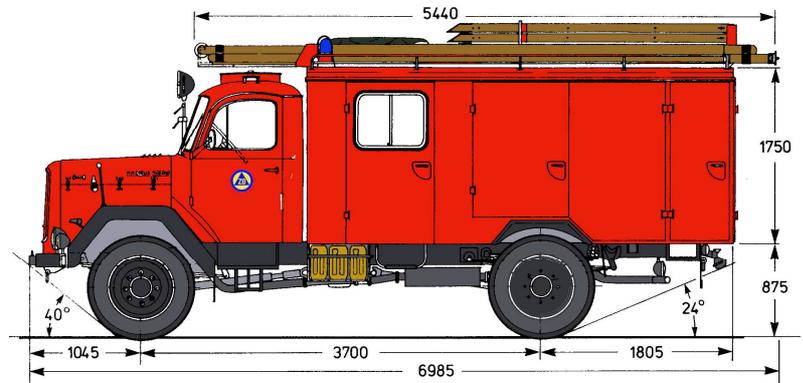
LF 16 TS

Löschgruppenfahrzeug 16

des Brandschutzdienstes
im ehemaligen
Luftschutzhilfsdienst
(LSHD)



Kennzeichen: HH - 8602
Zuerst: HL - 8112
Besatzung: 1 / 8



Technische Daten:

Fahrgestell: Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD), Werk Ulm
Typ: F Magirus 125 D10 A (zuschaltbarer Allradantrieb)

Gewichte: **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

Motor: F 6L 613 Ausf. „B“, V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung
Leistung: 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm³

Aufbau: Rathgeber / München
Feuerlöschpumpe: 2 400 l / min 8 bar
Beladung: Tragkraftspritze (TS 8 / 8)
kein Löschwassertank

Höchstgeschwindigkeit: 73 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l



Geschichte:

Erstzulassung: 11.04.1967

Im Dienst bis: 1993, zuletzt bei der Freiwilligen Feuerwehr in Lübeck

Restaurierung: FF Ottensen - Bahrenfeld 1997, FW-Historiker 2004

Eigentum:
Feuerwehr Hamburg
Betreuung:
**Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.**

Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde das LF 16 TS in den 1950iger Jahren für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Es war als 4. Kfz. der Angriffszüge und als 2. Kfz der Wasserversorgungszüge der Feuerwehrbereitschaft eingegliedert. Es führte eine verhältnismäßig große Zahl B-Schläuche zur Wasserversorgung mit. Das LF 16TS war eines der wenigen Kfz im Brandschutzdienst, welches mit PA ausgerüstet war. Eine TS diente zur Wasserversorgung über lange Wegstrecken.

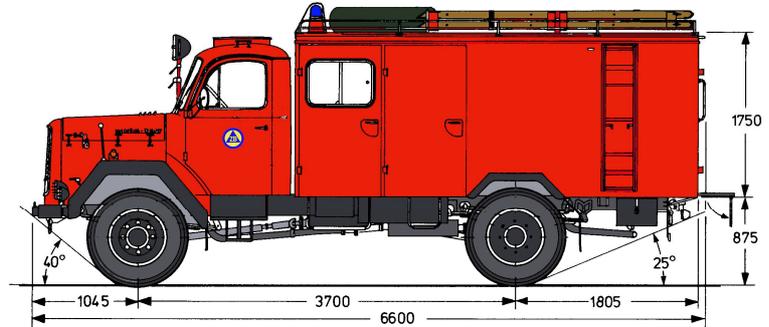


Museumsfahrzeug

SKW

Schlauchkraftwagen

des Brandschutzdienstes
Im ehemaligen
Luftschutzhilfsdienst
(LSHD)



Kennzeichen: HH - 8454

Besatzung: 1 / 5

Technische Daten:

Fahrgestell: Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD), Werk Ulm
Typ: F Mercur 125 A (Allradantrieb, zuschaltbar)

Gewichte: **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

Motor: F 6L 613 Ausf. „B“, V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung
Leistung: 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm³

Aufbau: Thiele / Bremen
Beladung: **B – Schläuche:** 70 **C – Schläuche:** 24
Tragkraftspritze (TS 8 / 8)

Höchstgeschwindigkeit: 73 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l



Geschichte:

Erstzulassung: 27.09.1963

Im Dienst bis: 1988, zuletzt bei FW Hamburg, FF Sinstorf

Restaurierung: Feuer- und Rettungswache Sasel 1997, Fw-Hist. 2004

Anmerkungen:

Im Rahmen des Zivilschutzes (LSHD) wurde der SKW für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Er wurde als 3. Kfz. des III. Zuges (Wasserversorgungszug) der Feuerwehrebereitschaft eingegliedert. Er führte mindestens 1240m B-Schlauch zur Verlegung während der Fahrt mit. Eine TS diente u. a. dazu, einen selbständigen Löschangriff durchführen zu können.

Eigentum:
Feuerwehr Hamburg
Betreuung:
Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.

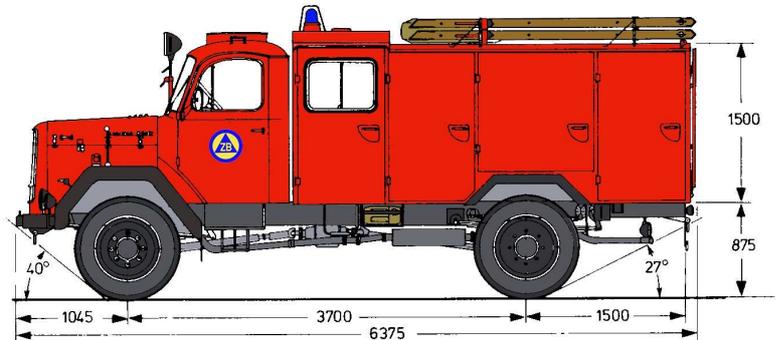


Museumsfahrzeug

TLF 16

Tanklöschfahrzeug 16

des Brandschutzdienstes
im ehemaligen
Luftschutzhilfsdienst
(LSHD)



Kennzeichen: HH - 8448

Besatzung: 1 / 5

Technische Daten:

Fahrgestell: Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD), Werk Ulm
Typ: F Mercur 125 A (zuschaltbarer Allradantrieb)

Gewichte: **Gesamt:** 10 000 kg **Gewichtsklasse:** 4,5 to

Motor: F 6L 613 V - Sechszylinder, Diesel, Luftkühlung
Leistung: 125 PS bei 2500 U / min **Hubraum:** 7412 cm³

Aufbau: Niedersächsische Waggonfabrik Graaff / Elze
Feuerlöschpumpe: 2 400 l / min 8 bar Ziegler
Beladung: Löschwassertank, 2400 Liter



Höchstgeschwindigkeit: 73 Km / h
Verbrauch / 100 km: **Straße:** 25 l **Gelände:** 35 l

Geschichte:

Erstzulassung: 16.10.1963

Im Dienst bis: 1985, **zuletzt:** Freiwillige Feuerwehr Sülldorf-Iserbrook

Restaurierung: FW-Historiker 2004, noch nicht abgeschlossen

Eigentum:
Feuerwehr Hamburg
Betreuung:
Hamburger
Feuerwehr-Historiker e. V.

Anmerkungen:

Im Zuge des Aufbaues der zivilen Verteidigung wurde das TLF 16 in den 1950er Jahren für den Einsatz im Brandschutzdienst entwickelt. Dort war es jeweils im III. Zug, dem W-Zug (Wasserversorgungszug) einer Feuerwehrbereitschaft eingegliedert. Zusammen mit LF 16 TS und SKW sollten die A-Züge (Angriffszüge) mit Löschwasser versorgt werden. In Hamburg gab es 20 TLF 16 dieser Fahrzeuggeneration. Nach Auflösung des LSHD waren die TLF sehr erfolgreich im Einsatz bei den Freiwilligen Feuerwehren.